



GUIDED CONTENT

Inflationsdruck lässt nach – Entwarnung bei der Geldanlage?

OFFENE INVESTMENTFONDS

Inflationsdruck lässt nach – Entwarnung bei der Geldanlage?

Die Teuerungsrate geht zurück. Die Inflation im Euroraum dürfte im Laufe des Jahres weiter sinken, schreibt die EZB im Rahmen ihrer gesamtwirtschaftlichen Projektionen vom Juni. Insgesamt sollte die Inflation danach von 5,4 Prozent in diesem Jahr auf drei Prozent im Jahr 2024 sinken. Käme es tatsächlich so, lägen die Preissteigerungen allerdings immer noch deutlich über dem Inflationsziel der EZB von zwei Prozent. Nach einer Umfrage des Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung unter 181 Finanzexperten liegt dieses Ziel vorerst jedoch noch in weiter Ferne. Anleger tun also gut daran, den Faktor Inflation bei der Kapitalanlage weiter zu berücksichtigen.

Was genau dies für das Portfolio von Anlegern bedeutet, hängt vor allem von deren individuellen Zielsetzungen und Präferenzen ab. Grundsätzlich dürften in den meisten Fällen Aktieninvestments jedoch weiterhin eine gewichtige Rolle spielen. Daran ändern auch die inzwischen gestiegenen Zinsen und die schwache Wachstumsdynamik der Realwirtschaft kaum etwas. Denn an den Aktienmärkten sind Renditen, die oberhalb der Inflationsrate liegen, erfahrungsgemäß durchaus möglich. Voraussetzungen sind ein längerer Anlagehorizont sowie die Bereitschaft, auf der Risikoleiter nicht ganz unten stehen zu bleiben. Was das Risiko angeht, so lässt sich dieses durch eine breite Diversifikation des Aktiendepots absenken. Unterschiedliche Branchen sollten dabei ebenso Berücksichtigung finden wie international diversifizierte Märkte.

Vor allem weltweit anlegende Aktienfonds sind wegen ihrer hohen Renditechancen ein probates Mittel gegen Inflation. Gemessen beispielsweise an der Entwicklung des MSCI World Index bescherte der globale Aktienmarkt den Anlegern in den vergangenen 15 Jahren im Durchschnitt 9,1 Prozent Rendite pro Jahr. In Zeiten inflationsbedingt sinkender Realrenditen rücken naturgemäß auch die Kosten der Geldanlage verstärkt in den Fokus. Dabei lohnt ein Blick auf das passiv gemanagte Spektrum der ETF-Fonds. Mit diesen Produkten lassen sich vor allem bei Investments in Standardmärkte Kosten von jährlich bis zu einem Prozent sparen, was gegebenenfalls der Gesamtrendite des Aktieninvestments zugutekommen kann. •

MEIN GELD

GUIDED CONTENT INFLATION

DJE

Hohe Zinsangebote von Banken kein Ersatz für Multi-Asset-Fonds

Multi-Asset-Fonds bleiben trotz hoher Zinsangebote, verbrieft in Zertifikatsstrukturen oder Zinsderivaten, ein bewährtes Altersvorsorge-Produkt



^ **Moritz Rehmann,**
Fondsmanager DJE-Multi
Asset & Trends

Das Jahr 2022 war für viele Anlegerinnen und Anleger, egal ob Privatkunden oder institutionelle Anleger, eine große Herausforderung. Erstmals seit 1994 haben sich Aktien und Renten negativ entwickelt und durch eine nie dagewesene Steilheit des Zinsanstiegs hatte Geld plötzlich wieder einen Preis. Der Zinsanstieg war die Konsequenz stark gestiegener Inflationsdaten, die noch aus der Corona-Krise (Lieferketten-Problem) und dem Ukraine-Konflikt (Rohstoffpreise) resultierten.

Mittlerweile locken viele Banken und Sparkassen mit augenscheinlich hohen Zinsversprechen, verbrieft in Zertifikatsstrukturen und Zinsderivaten. Hier sollten Anlegerinnen und Anleger allerdings genau in das Kleingedruckte schauen und nicht überrascht sein, wenn solche Produkte im Prinzip aktienbasiert sind und man beim Durchbrechen gewisser Barrieren eben

diese angedient bekommt. Daher empfehlen wir, sich im Sinne einer konsistenten Altersvorsorge weiterhin stark auf bewährte Produkte im Investmentfonds-Bereich zu stützen. Dies kann eine Direktanlage sein, ummantelt in Lebensversicherungs-Policen, oder es können sonstige Altersvorsorge-Produkte sein.

Im Zuge des Zinsanstiegs bekommen Anleihen natürlich wieder eine gewisse Attraktivität. So hat auch der rund 50%ige Anleihen-Anteil im Portfolio unseres DJE – Zins & Dividende mittlerweile eine Verzinsung von über fünf Prozent zu verzeichnen, und das bei kurzer Restlaufzeit.

Aber dennoch möchten wir Ihnen hier einen Fonds vorstellen, der nicht nur die Anleienseite abdeckt, sondern mit gewisser Themenorientierung den Anlegerinnen und Anlegern indirekt die Möglichkeit gibt, als Aktionäre Teil einiger großer Zukunftsthemen zu werden. Mittel- bis langfristig können sie mit einem Fonds wie dem DJE – Multi Asset & Trends (LU0159549145) von den überdurchschnittlichen Chancen des Aktienmarktes profitieren. Über einen Zeitraum von 30 Jahren (1990 bis 2020) hat das Deutsche Aktieninstitut ermittelt, dass sich bezogen auf 16 Industrienationen die Aktien um den Faktor 750 vervielfacht haben, Anleihen allerdings nur verelfacht. In Rendite umgerechnet waren das 5,7 Prozent p. a. für Aktien und 2,1 Prozent für Anleihen. Der DJE-Multi Asset & Trends konnte über die letzten 20 Jahre ein vergleichbares Plus für seine Anleger erwirtschaften. •

THORSTEN SCHRIEBER

Hinweise: Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des betreffenden Fonds und das PRIIPs-KID, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Darin sind auch die ausführlichen Informationen zu Chancen und Risiken enthalten. Diese Unterlagen können in deutscher Sprache kostenlos auf www.dje.de unter dem betreffenden Fonds abgerufen werden. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.dje.de/zusammenfassung-der-anlegerrechte abgerufen werden. Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information, können sich jederzeit ändern und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar.

DJE – MULTI ASSET & TRENDS

ISIN: LU0159549145



Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der DJE – Multi Asset & Trends ist ein offensiv ausgerichteter und weltweit anlegender Multi-Asset-Fonds. Das konzentrierte Portfolio mit ca. 50 bis 70 themenorientierten Einzelaktien und zwischen 20 bis 40 Anleihen wird unabhängig von Benchmark-Vorgaben gemanagt. Zusätzliche Diversifikation wird durch die Investition in Gold von bis zu zehn Prozent des Portfolios angestrebt. Unter Ausnutzung weltweiter Opportunitäten bietet der Fonds die Möglichkeit auf Erwirtschaftung einer attraktiven Wertentwicklung.

Wie unterscheidet er sich von seinen Mitbewerbern?

Die Auswahl der Einzeltitel für den DJE – Multi Asset & Trends folgt einem konsequenten Bottom-up-Ansatz. Die Basis dafür bilden fundamentale Faktoren wie Marktpositionierung, Bilanz- und Gewinnpotenzial, Bewertung, Managementqualität und Nachhaltigkeitskriterien. Das Fondsmanagement allokiert die Anlageklassen flexibel und gewichtet die Einzeltitel, Sektoren und Länder je nach erwarteter Marktsituation mit dem Ziel, das Portfolio-Risiko zu streuen und die sich bietenden Chancen zu nutzen. Gold ist eine weitere, mit Aktien und Anleihen gering korrelierte Portfoliokomponente, die mit einem Anteil am Gesamtportfolio von bis zu zehn Prozent für zusätzliche Stabilität sorgen soll. Mit dem offensiven Chance-Risiko-Profil und einer breiten Diversifikation über verschiedene Anlageklassen hinweg strebt der Fonds eine attraktive Wertentwicklung, aber auch vergleichsweise niedrige Volatilität an.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Flexible Allokation
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit (AA-Rating MSCI ESG)
- Gold als gering korrelierte Beimischung
- Aktien & Anleihen

Wo liegen die Risiken?

Eine Anlage in Aktien und Renten beziehungsweise börsennotierten Werten allgemein unterliegt Marktschwankungen. Hier ist es entscheidend, dass Anlegerinnen und Anleger mit sich selbst ehrlich umgehen und Anlageziele sowie Zeithorizont genauestens bestimmen.

Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Aus dieser Einschätzung ergibt sich letztendlich die adäquate Anlageentscheidung. Beim DJE – Multi Asset & Trends ist eine mindestens mittelfristige Anlagedauer opportun, aber insbesondere unter Altersvorsorgeaspekten bieten sich auch Sparpläne an, da hierbei durch das sogenannte Cost-Average eine Vergünstigung des durchschnittlichen Einstandspreises bei Marktschwankungen erzielt werden kann. Anlegerinnen und Anleger, die an diesem themenorientierten Fonds Interesse finden, sollten mittel- bis langfristig auch in der Lage sein, Renditen zu erzielen, die über der Inflation liegen und können somit eine positive Realrendite erzielen. Denn auch in nächster Zeit ist nicht davon auszugehen, dass wir zu Null-Zins und Null-Inflation zurückkehren werden. Ein guter Inflationsschutz bleibt zum Vermögenserhalt wichtig.

DJE

GUIDED CONTENT INFLATION

NACHHALTIG UND VERANTWORTUNGSVOLL – FAIR – INVESTIEREN

Der ACATIS Fair Value Modulator Vermögensverwaltungsfonds



Dr. Hendrik Leber
Gründer und Geschäftsführer der ACATIS Investment KVG mbH

Obwohl das Zinsniveau mittlerweile gestiegen ist, wird es immer noch von der Inflation übertroffen. Die Folge ist ein schleichender, aber stetiger Kapitalverlust. Es besteht daher eine hohe Notwendigkeit, sich mit Finanzprodukten auseinanderzusetzen, um mindestens den eigenen Wohlstand zu erhalten und für das Alter vorzusorgen. Eine Möglichkeit zum Vorsorgen können Investmentfonds sein wie beispielsweise der ACATIS Fair Value Modulator Vermögensverwaltungsfonds.

Dieser Mischfonds hat gemäß seinem Namen einen vermögensverwaltenden Charakter und strebt eine stetige Wertentwicklung bei möglichst niedriger Kurschwankung an. Dazu hält Fondsmanager Dr. Hendrik Leber durchschnittlich eine hohe Aktienquote, die er mit Kurssicherungen kombiniert. Aktien bieten zugleich einen gewissen Inflationsschutz, weil viele Unternehmen ihre gestiegenen Kosten durch Preiserhöhungen an die Konsumenten weitergeben können. Zurzeit ist der ACATIS Fair Value Modulator Vermögensverwaltungsfonds aber außerdem in zwei speziell

konstruierte Produkte investiert, die von einer weiterhin hohen Inflation profitieren sollen. Oder andersherum betrachtet, ist der Fonds dadurch zum Teil gegen Inflation abgesichert. Beide Produkte sind gehebelt und machten zusammen Ende Juli 2023 rund sieben Prozent des Fondsvermögens aus.

Beim ACATIS Fair Value Modulator Vermögensverwaltungsfonds werden die Titel nach Value- und strengen Nachhaltigkeitskriterien ausgewählt, sodass er in Artikel 9 gemäß der europäischen Offenlegungsverordnung klassifiziert ist. Die strenge Titelauswahl des Fonds wurde für 2023 erneut mit dem FNG-Siegel und zwei Sternen honoriert. Das FNG-Siegel bietet eine Orientierung für die Anlegerinnen und Anleger, die bei ihren Investments neben finanziellen Kriterien auch soziale und ökologische Aspekte berücksichtigen möchten.

Chancen gehen immer mit Risiken einher. Zwischenzeitliche Schwankungen und Kursrückgänge des Fonds können daher nicht ausgeschlossen werden.

ACATIS

Hinweise: Bisherige Wertentwicklungen sind keine Garantie für künftige Erträge. ACATIS übernimmt keine Gewähr für die Erreichung der Marktprognosen. Die Ermittlung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode (ohne Berücksichtigung von Ausgabeaufschlägen). Die Kosten für die Verwaltung, die Verwahrstelle, die Prüfung etc. sind bereits abgezogen. Andere Kosten können hinzukommen: Die depotführende Bank kann dem Anleger jährliche Depotkosten belasten. Und: Beim Kauf des Fonds kann ein Ausgabeaufschlag durch den Vermittler oder die Bank einbehalten werden. So wird zum Beispiel bei einem Ausgabeaufschlag von 5% aus dem Bruttoanlagebetrag von 1000 Euro ein Nettoanlagebetrag von nur 952,38 Euro. Die Unterlage dient nur der Information und ist keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Fondskauf. Die dargestellte Anlagemöglichkeit kann für bestimmte Anleger wegen ihrer speziellen Anlageziele und finanziellen Situation ungeeignet sein. Privatpersonen sollten sich vor einem Fondskauf fachlich beraten lassen. Zur steuerlichen Behandlung fragen Sie bitte Ihren Steuerberater. Die Unterlage ist zudem kein Angebot an Personen, an die sie aus Rechtsgründen nicht abgegeben werden darf. Abgegebene Meinungen gelten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich ändern, ebenso die Fondszusammensetzung und Allokationen. Trotz sorgfältig ausgewählter Quellen kann die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der Informationen nicht garantiert werden. Die Vertriebszulassungen der ACATIS-Fonds in einzelnen Ländern und zugehörige Dienstleistungen können unterschiedlich sein. ACATIS stellt die Verkaufsprospekte, Basisinformationsblätter (BiB), Jahres- und Halbjahresberichte ihrer Fonds kostenlos auf Deutsch bereit (<http://www.acatis.de>). Die ACATIS Investment KVG mbH hat ihren Hauptsitz in Frankfurt a.M., Deutschland, und wird von der BaFin, Marie-Curie-Straße 24-28, in 60439 Frankfurt, beaufsichtigt. ACATIS Investment Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH, mainBuilding, Taunusanlage 18, D-60325 Frankfurt am Main, Tel.: +49 69 975837-77, Fax: +49 69 975837-99, E-Mail: anfragen@acatis.de, <http://www.acatis.de>.

ACATIS

**ACATIS FAIR VALUE MODULOR****VERMÖGENSVERWALTUNGSFONDS**

WKN Anteilklasse A, A0LHCM (ausschüttend)
WKN Anteilklasse B, A0MX2R (thesaurierend)

Welchen Ansatz verfolgt der Fonds?

Der ACATIS Fair Value Modulor Vermögensverwaltungsfonds ist ein Mischfonds, der als vermögensverwaltender Value-Nachhaltigkeitsfonds ohne eine starre Vorgabe der Asset-Gewichtung funktioniert. Er investiert weltweit in Aktien, REITS, Renten, Genussscheine sowie in andere innovative Anlageinstrumente wie Income Trusts oder Zertifikate. Mit einer breiten Streuung und Investition in bis zu 30 verschiedene Anlageklassen wird eine stetige Wertentwicklung bei möglichst niedriger Kursschwankung angestrebt.

Wie unterscheidet er sich von seinen Mitbewerbern?

Der ACATIS Fair Value Modulor Vermögensverwaltungsfonds wird von Dr. Hendrik Leber, dem Fondsmanager des Jahres 2017, gemanagt. Der Fonds ist außerdem zugleich ein Value- und ein Artikel-9-Nachhaltigkeitsfonds. Die Kriterien für den genuinen ACATIS-Fair-Value-Nachhaltigkeitsansatz wurden bereits vor über zehn Jahren mit Kunden erarbeitet. Seitdem werden sie fortlaufend verfeinert und ergänzt. Mittlerweile beinhaltet der Nachhaltigkeitsansatz sechs Filter, darunter ESG- und die 17 SDG-Kriterien der UNO (Sustainable Development Goals).

Für welchen Anleger ist der Fonds geeignet?

Der ACATIS Fair Value Modulor Vermögensverwaltungsfonds kann eine interessante Anlagealternative für diejenigen sein, die ihr Geld nachhaltig, breit gestreut und nach Value-Kriterien anlegen möchten. Attraktiv kann für viele zudem die jährliche Ausschüttung sein, die in den letzten Jahren jeweils bei circa vier Prozent lag (Klassen A, I, S). Die zu erwartende Ausschüttung wird bereits früh im jeweils laufenden Geschäftsjahr prognostiziert, was Planungssicherheit ermöglicht und deshalb von großem Vorteil ist.

Wo liegen die Risiken?

Zwischenzeitliche Kursrückgänge können auch beim ACATIS Fair Value Modulor Vermögensverwaltungsfonds nicht ausgeschlossen werden. Zudem sind bisherige Entwicklungen oder Ausschüttungen keine Garantie für künftige Erträge.

ACATIS